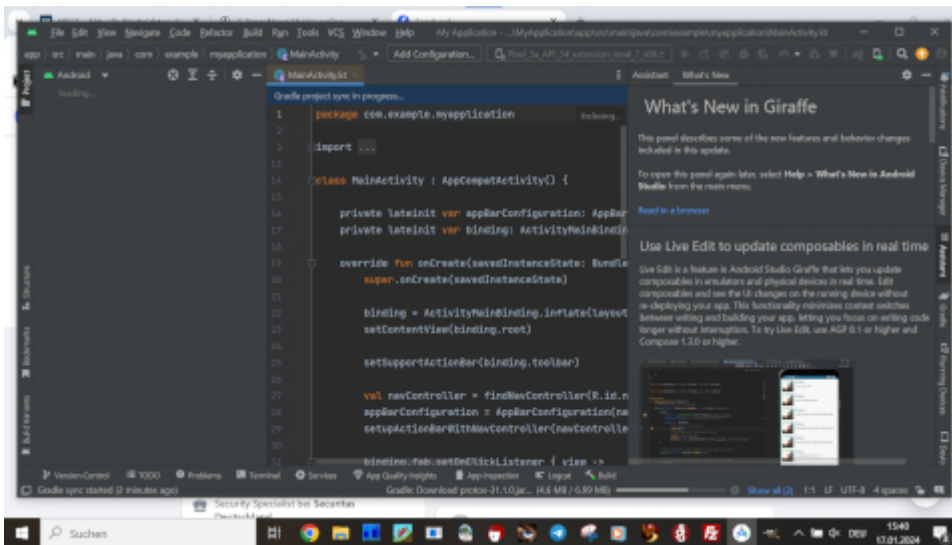


Unlust und heute nicht mehr



Zwei Dinge, mit denen ich mich heute ein wenig beschäftigen wollte, es aber dann aus Unlust ließ. Das gelehrte Publikum mag raten, um welche Themen es sich handelt.

B. DIE SCHRIFTLICHEN ERWÄHNUNGEN KRETAS
IN DEN
ÄGYPTISCHEN UND AKKADISCHEN TEXTEN
UND DIE GEOGRAPHISCHEN FRAGEN

Während wir für die Zeiten des AR und MR in Ägypten nur auf archäologische Indizien für Beziehungen zur Ägäis angewiesen sind, treten mit dem NR Ägyptens und für die Mari-Zeit Mesopotamiens auch schriftliche Quellen auf. Dabei ist jedoch die Identifizierung Kretas in den ägyptischen Quellen nicht unbestritten geblieben. Die Bezeichnung *ka-f-tù* bzw. *ka-*

f-tù ( bzw. ) , in der gern für

Fremdwörter benutzt sog. Gruppenschrift geschrieben, in der Hinweise auf die Vokale enthalten sind, galt zwar allgemein als Name für Kreta, jedoch wurde dies immer wieder¹ in Zweifel gezogen und andere Gebiete, wie Kilikien oder Zypern, dafür gehalten, besonders weil uns eine ptolemäische Inschrift² *Ka-f-tá* griechisch als *Phoinikē* übersetzt. Jedoch zeigen nicht nur die Darstellungen von „Leuten von *Ka-f-tù*“ eindeutig Männer in kretischer Tracht³, sondern die vor kurzem gefundene Statuenbasis aus dem Totentempel Amenophis' III. mit der Nennung von kretischen und peloponnesischen Orten unter der Überschrift *Ka-f-tù* und *Ta-na-ja* (= Danaoi)⁴ dürfte als kaum wegzuinterpretierender Beweis anzusehen sein. Durch diese Identifizierung ist aber auch das Kaptaru akkadischer Inschriften festgelegt wie das *kaṣṣār* des Alten Testaments⁵.